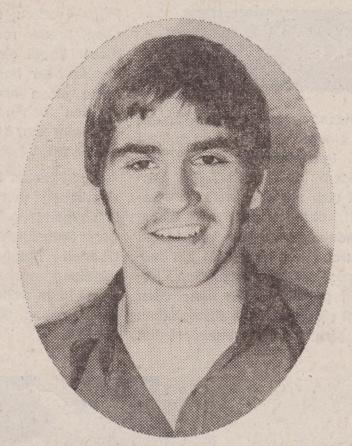
## schon, onnt!"

I-Sailer-Gymnasiums
viel Zeit für meine
nit ein bißchen Einauf seine Kosten.
Musik und Instrusind die Freizeitbeerne nachgehe.

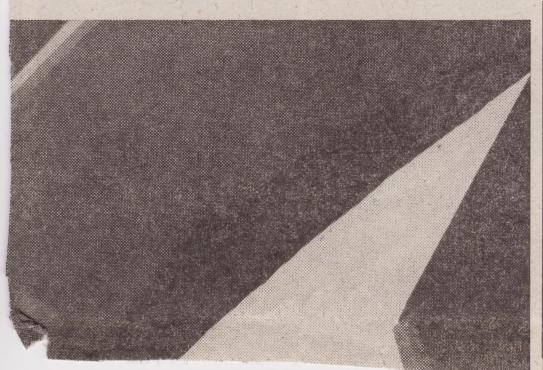
olute Favorit, wenn r Freizeit geht. Die eiß, die nach dem lweise echte Arbeit, en vom Erfolg ge-

die Donau-Zeitung ne, mich bei diesem venngleich ich nicht ich unter den Geas Geld werde ich hie und da eine en anderen Hobbys



rr Straße 2, Lauingen. Bild: Riedel

### s Foto des Monats



# SONDERANGEBOTE

Haushaltregal

kompl., mit 4 Fachböden, 155×75×30 cm

29.95

Sicomatic-Schnellbratpfanne

rot, Ia

Gebäckdosen

schöne Dekore, in großer Auswahl

**Bosch-Fixquirl** 

ur 39.-

2.50

nur 39.95

KNÖDLER

Dillingen - Königstraße



#### Dillingens Heimatecke

Im Jahre 1977 wurde dankenswerterweise der Schloßgarten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und es bleibt zu hoffen,

Der Engel im Dillinger Schloß

daß die gepflegte Anlage fleißig genützt wird.

In ihr erhielt eine Engelsgestalt erneut eine sinnvolle Verwendung. Sie zierte seit 1894 ein Kriegerdenkmal im Taxispark, wurde bei der Umgestaltung dieses Parkes im Jahre 1962 entfernt und landete schließlich

#### Foto-Wettbewerb

Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen zum
Foto-Wettbewerb der Werbegemeinschaft in Dillingen. Jedes von der Jury
ausgewählte Foto wird
mit hohen Geldpreisen
prämliert.

für eine spätere Verwendung im Dillinger Museum.

Diese Bronzestatue, die im Jahre 1894 nach einem Modell des Bildhauers J. Rössner von Ch. Lenz, Nürnberg, gegossen wurde, gehört einer Kunstrichtung an, die bis in die jüngste Zeit bei den Kunsthistorikern in Ungnade gefallen war, neuerdings aber wieder positiv beurteilt wird.

Dieser Engel steht nun erneut auf einem Podest und schaut auf die Spaziergänger herab wie ehedem im Taxispark. Es handelt sich um eine weibliche Gestalt, deren Haupt mit einem Eichenlaubkranz geschmückt ist, während der Körper in ein fußlanges, seitlich geschlitztes Zierkleid gehüllt ist. An den Füßen trägt sie geschnürte Sandaletten. Die plastisch stark ausgeprägten

Flügel recken sich steil nach oben. In der rechten Hand hält dieser Engel einen Siegeskranz aus Lorbeer hoch, während die Linke einen am Boden aufgestützten Schild hält, der die Embleme der bayerischen Monarchie zeigt.

Im Südosten begrenzt die Ulrichskapelle und ein Salettle den Schloßgarten, während der Turm der Spitalkirche mit seinem Oberteil herübergrüßt. Dieser jahrelang verbannte Friedensengel hätte wahrlich keinen besseren neuen Standort erhalten können.



Der Engel im Schloßgarten - eine schmucke Stätte.

Bild: Schönwette